

Schwarz-Weiß zum Jahresauftakt

Fotografie-Ausstellung von Folker Pritsch in Schönwalde



Karla Ehl vom Verein kreativ im Gespräch mit Folker Pritsch

Foto: Neubauer

von Egbert Neubauer

Schönwalde. Am vergangenen Samstag wurde in den Räumen des Vereins kreativ in der Dorfstraße 7 die Ausstellung des Berliner Fotografen Folker Pritsch eröffnet. In dieser präsentiert der Künstler seine wichtigsten Fotografien der zurückliegenden Jahre.

Seine Präsentation hat schon etwas Besonderes an sich, die Schwarz-Weiss-Fotos sind durchweg exzellent fotografiert und hängen in einheitlicher Rahmung mit Passepartout an den Wänden der Galerieräume. Ein Erschei-

nungsbild, das diese Räume aufwertet. Spitze.

Um in den Räumen des Vereins auszustellen, nahm Folker Pritsch gern die Wartezeit von rund drei Jahren in Kauf. Damit konnte er sein Vorhaben verwirklichen, in den Räumen auszustellen, wo sein einstiger Lehrer in Sachen Malerei, der Bergfelder Künstler Uwe Beckmann, noch aktiv ist. Vor mehr als dreißig Jahren besuchte Folker Pritsch den Malzirkel von Uwe Beckmann im Stahlwerk Hennigsdorf. Über die Malerei ging der künstlerische Werdegang des Folker Pritsch zur Druckgrafik und später hin zur Fotografie. Über sein

fotografisches Wirken sagte er an diesem Abend: „Für mich ist das mehr als ein Hobby, es ist ein Lebenselixier, ein Leben ohne mein fotografisches Schaffen kann ich mir nicht vorstellen.“ Es ist ein Schaffen, das sich sehen lassen kann. Schönwaldes Bürgermeister Bodo Oehme (CDU) brachte es auf den Punkt, indem er betonte: „Folker Pritsch lichtet die Personen nicht einfach ab, sondern er zeigt die individuelle Persönlichkeit, die hinter dem Foto steht.“ So lautete auch die einhellige Meinung der Gäste.

Studiofotografie ist das gegenwärtige Betätigungsfeld des Künstlers, darüber hinaus zieht

es Folker Pritsch auch immer wieder in die Landschaft der Mark Brandenburg. Vielleicht kommt als nächstes eine Foto-reportage über Norwegen, der Künstler liebäugelt mit einer Reise in dieses Land. Pritsch erfuhr zu seiner Vernissage viel Lob, es ist seine sechste Ausstellung. Gezeigt werden hauptsächlich Porträts, aber auch Landschaftsmotive, Strukturen und maritime Themen sind zu sehen. Die Ausstellung ist bis zum 18. Februar zu sehen, geöffnet ist sie dienstags und mittwochs von 15 bis 17 Uhr, donnerstags von 15 bis 21 Uhr sowie sonntags von 10 bis 12 Uhr.